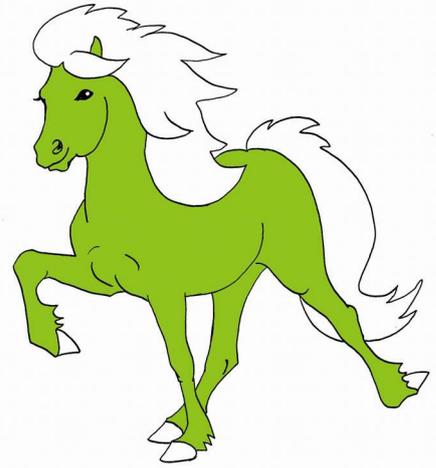


Ickelsbacher Newsletter

25. Ausgabe - April 2024



Faschingsrallye

Zur diesjährigen Faschingsrallye war ich mal wieder als Posten unterwegs und stand, als Faschingsmuffel, vor dem jährlichen Problem, ein Kostüm zu finden.

Als alte Goth und AD&D Spielerin griff ich dieses Mal einfach in den Fundus aus vergangenen Tagen, nutzte mein ergrautes Haupthaar und taufte das Endergebnis Großtante Aelys von Daenerys Targaryen.

Und weil das Schicksal immer lustige Ideen hatte, teilte mir Heike doch tatsächlich einen Seelenverwandten als Unterstützung zu. Rollenspieler unter sich.

Lieber Torben! Das hat so derartig viel Spaß gemacht! Gerne wieder!



Gewonnen hat in diesem Jahr Emilia!

Vielen Dank an Lisa für die tolle Ausarbeitung und Organisation, vielen Dank an Heike & Lisas Papa und Bruder (zwinker zu Torben)!

Ohne Helfer funktioniert kein Event.

Und vielen Dank an Sibylle für Organisation eines großen Teils der Preise!

(Chrissi Rippl)

Arbeitseinsatz Boxen & Stutenpaddock

Der Arbeitseinsatz „neuer Bodenbelag“ musste im Dezember leider krankheitsbedingt ausfallen und wurde nun im Februar nachgeholt.

Ein letzter Bereich des Wallachoffenstalls, einige Doppelboxen und der Vorder- sowie der Innenbereich des Stutenpaddocks sollten renoviert werden, denn die Gummimatten waren nach einem Jahrzehnt dann doch weitgehend durchgelaufen.

Dazu benötigten wir außer großem Gerät viele hilfreiche Hände zur Vorbereitung der Flächen. Die Gummimatten mussten hochgenommen und sortiert werden, die Flächen gesäubert, dann die übrig gebliebenen Gummimatten neu verlegt...



Redaktion:

Chrissi Rippl, Kirsten Jurczek, Katja Schmidt

Lektorat: Manuela Brüggemann

Layout: Chrissi Rippl – Tölter: Chrissi Rippl

Kontakt: crippl@t-online.de

...und dann kam der Bagger mit dem neuen Boden.

Es waren eine Menge zweibeinige Helfer da und die Ponies haben unser Tun fasziniert beobachtet. Eigentlich wären sie gerne auch dazwischen herumgewuselt, aber wir sperrten sie sicherheitshalber an der Giebelwand ein.

Hier die Bauaufsicht:



Bild: Chrissi Rippl

Und die Endabnahme:



Bild: Chrissi Rippl

(Chrissi Rippl)

Individualtrainingstag

Am 23.3.24 trafen sich Lara und Anika mit Fagri, Marie und Andrea mit Hnoss, Heike mit Ásti und Carla mit Rán, um gemeinsam einen Tag zu trainieren. Jeder bekam zwei Trainingseinheiten, die je nach Wünschen gestaltet wurden.

Es war alles dabei: Reiten in der Halle und auf der O-Bahn, sowie Longieren mit und ohne Doppellonge.

Nach der ersten Einheit war Zeit zum gemeinsamen Mittagessen. Jeder hatte eine Kleinigkeit zu einem leckeren Buffett beigetragen.

Nach dem Essen war Zeit, um einfach alle Fragen zu stellen, die einem im Laufe des Tages in den Kopf gekommen waren.

Die zweite Einheit fand dann im Anschluss statt. Auch hier konnten wir Fragen stellen. Alles wurde sehr kompetent von Kirsten beantwortet.

Wer nicht geritten ist, hat zwar ziemlich gefroren. Es war jedoch trotzdem wieder ein sehr lehrreicher interessanter Tag.

(Andrea Meier)

Ostereiersuchritt

Zum diesjährigen Ostereiersuchritt gingen dieses Jahr sechs Reiterinnen mit ihren Islandpferden und zum ersten Mal auch eine Reiterin auf einem Esel und eine auf dem „Osterhasen“ auf die Strecke ;-)



Bild: Kirsten Jurczek

Während des Rittes mussten auf der „Schluchtrunde“ bestimmte Ausblicke wiedererkannt werden, die die Teilnehmerinnen auf Fotos erhalten hatten. Dort mussten sie ein Osterei platzieren und selbst ein Foto aus möglichst der gleichen Perspektive machen. Dies gelang allen Teams.



Bild: Franzi Löffler

Außerdem musste unterwegs eine Blume fotografiert werden. Diese Osterglocke neben dem Friedhof war an diesem Tag ein begehrtes Fotoobjekt.



Bild: Emilia Bohlen

Und es musste ein Stein in Ei-ähnlicher Form gefunden und mitgebracht werden. Hier die Ergebnisse.



Bild: Kirsten Jurczek

Während die letzten Teams noch unterwegs waren, hatten Erik und Katja schon den Grill aufgebaut.

Es gab leckere Grillwurst und zu den Reiterinnen des Ostereiersuchritts kamen noch einige Einsteller hinzu. Man stand oder saß noch eine Weile vor dem Blockhaus, um zu plaudern und das gute Wetter zu genießen. Für den Verzehr der Würste und der Getränke wurden Spenden erbeten.

Der Überschuss nach Abzug der Kosten für den Einkauf, wird von Katja und Erik noch großzügig aufgerundet und an die Tafel Hann. Münden gespendet.

(Kirsten Jurczek)

Osterrätsel

Zu Ostern hatte Melitta 10 niedliche Küken und ein Schaf gestrickt, die es zu gewinnen galt.

Die Küken konnten „errätselt“ werden. Dazu hatte ich ein Rätsel ausgetüfelt, das mein Schatz als unabhängiger Prüfer auch gleich auf Plausibilität testete.

Da es ein wenig knifflig war, verteilten wir die Rätselbögen bereits am Karfreitag, damit bis Ostersonntagabend auch genügend Zeit zum Rätseln war.

Dabei hatten wir die Ickelsbacher aber weit unterschätzt!

Die erste richtige Lösung traf kaum 45 Minuten nach Teilung der Aufgabe in der Hofgruppe ein. Um halb elf an Karfreitag stellten wir das Rätsel in der Gruppe ein und gegen Mittag waren bereits alle 10 Küken vergeben.



Bild: Melitta Witthuhn

Aber damit nicht genug!

Melitta hatte nämlich auch noch ein Schaf gestrickt, das sich an Ostersonntag auf dem Hof versteckte.

Und das Schaf hat Erik gefunden!



Bild: Erik Schmidt

Herzlichen Dank an Melitta für die niedlichen Stricktierchen!

Wir hoffen, es hatten alle viel Spaß mit der Rätselei!

(Chrissi Rippl)

IPZV Campus

In unsere WhatsApp-Hofgruppe teile ich ja immer mal die Termine der IPZV Campus Veranstaltungen und die ein oder andere Mitpensionärin hat an diesen Online Seminaren auch schon teilgenommen.

Da die Campusseminare nur in der Winterzeit stattfinden und Ende März enden, hier nun mein Resümee.

Ich habe an mehreren Campusveranstaltungen teilgenommen und immer viel Input mitgenommen. Von „Mut

im Sattel“ bis „Freiarbeit“, von „Doppellonge“ bis „Balancetraining“ – jeder Vortrag war umfassend und inspirierend. Man konnte Fragen stellen, meist auch die Präsentationen hinterher bekommen und es waren immer tolle Referenten dabei - mit viel Engagement für das Pferd und unglaublichem Fachwissen in der jeweiligen Sparte.

Die Campusveranstaltungen finden immer abends statt, meist von 19 bis 21 Uhr und sie kosten lediglich 10 € für IPZV Mitglieder (bzw. auch Mitglieder eines dem IPZV angeschlossenen Ortsvereines) und 15 € für Nichtmitglieder.

Wer also im Onlinemeeting Informationen oder neue Denkanstöße sucht, für den sind die Campusveranstaltungen im Winter sicherlich eine gute Möglichkeit sich auch einmal zu ungewöhnlichen Themen weiterzubilden. Und sei es Farbvererbung beim Islandpferd.

Als virtuelle theoretische Ergänzung zu realen Reitkursen und anderen Seminaren finde ich den Campus wirklich gut.

(Chrissi Rippl)

Nachruf Glóa

Es war einmal ein kleines Fuchsstütchen, das lebte auf einem Hof mitten in Deutschland, in der Nähe eines Baches. Dieses Fuchsstütchen suchte eine Freundin. Na gut, sie suchte nicht, aber sie fand. Denn sie brauchte eine neue Mitbewohnerin, auch wenn sie das nicht wollte. Und wer eignet sich besser dafür als ich nicht ganz so kleines, aber dafür ganz schwarzes Pony?

Richtig, ich wüsste da auch keinen.

Zumindest jetzt nicht, das war nicht von Anfang an so.

Glóa – die natürlich das Fuchsstütchen war – und ich mochten uns am Anfang nicht besonders. Ich wurde in Glóas Box gesteckt und wollte am liebsten ganz viel Abstand zwischen mich und die Unbekannte bringen. Aber wenn man zusammenwohnt, bleibt es nicht aus, dass man sich besser kennenlernt und siehe da: Das Zusammenwohnen, das zu Beginn keine von uns beiden so wirklich freudig begrüßt hatte, erwies sich als eine der besten Ideen, die unsere Zweibeiner je hatten. Glóa und ich arrangierten uns nicht nur damit, zusammenzuwohnen, wir wurden ein richtig gutes Team! Und dabei war allen zu jeder Zeit klar, wer die Chefin bei uns war (Spoiler: Ich war's nicht.).

Und als Chefin wird man nun mal verwöhnt. Fortan hat Glóa von meinem Frauchen immer ihr Spezial-Essen hingestellt bekommen und durfte sich den Bauch vollschlagen, während ich arbeiten musste. Ist das nicht frech? Und wenn ich nicht arbeiten musste, wurde ich aus meinem Schläfchen geweckt, damit man mich aussperren konnte. Die Zweibeiner haben nämlich befürchtet, ich würde meiner Glóa ihr Futter wegfressen. Was natürlich niemals in Frage gekommen wäre. Ich habe natürlich nur immer die Reste fein aufgesaugt, schließlich sind wir ja gegen Futtermverschwendung und so.

Je mehr wir zusammenwuchsen, desto mehr schloss auch mein Frauchen Glóa ins Herz. Wie hätte sie auch nicht? Nach meiner anfänglichen Skepsis musste ja auch ich zugeben, dass Glóa schlicht fabelhaft war, unglaublich freundlich und stets wusste, was sie wollte und wie sie das bei den Zweibeinern durchsetzen konnte. Da

konnte ich mir noch eine gehörige Portion von abschneiden, damit die Zweibeiner mal nach meiner Nase tanzen. Und weil mein Frauchen Glóa auch so sehr mochte, durften wir öfter mal was zusammen machen aka zusammen spazieren gehen. Alleine finde ich spazieren ja etwas verschwenderisch (das ist immer so langsam), aber in der richtigen Begleitung macht auch ein Spaziergang Spaß, z. B. wenn wir zu Dritt mit Frauchen über die O-Bahn zogen oder zu viert mit Frauchens Schwester die nähere Umgebung unsicher machten.

Bild: Lara Dippel



Mein Frauchen hat ja so einen kleinen Foto-Tick. Ständig macht die von allem Fotos. Davon ist auch Glóa nicht verschont geblieben. Umso mehr mein Zweibeiner Glóa vergöttert hat, desto größer wurde die Fotosammlung. Glóa guckt süß? Foto. Glóa steht neben mir und wir gucken beide so gar nicht süß? Foto. Glóa guckt, ob man das Handy essen kann? Foto.

Wenn es mich dann mal gejuckt hat und Glóa mir mit etwas Fellpflege ausgeholfen hat, haben Fotos nicht mehr gereicht. Da gab's dann gleich Videos unterlegt mit „Awww“s und „Ohhhh“s und wenn man sie hören könnte, wären auf den Videos auch Herzchenaugen. Manchmal ist süß sein schon anstrengend. Aber mein Frauchen hat die Fotos ja auch nicht immer nur mit dem Handy gemacht. Ab und an kommt dann ein anderer Zweibeiner mit und macht mit so einem großen Kasten Fotos. Letzten Sommer hat Frauchen dann auch Glóa mit mir zusammen vor den großen Kasten gezerrt. Also hieß es stillstehen und Ohren nach vorne, aber naja – was tut man nicht

alles für Leckerlis? Wobei ich wirklich sagen muss – die Ergebnisse haben Glóa und mich ganz toll eingefangen!



Bild: Lara Dippel

Und so hat Frauchens Foto-Tick ja dann doch noch etwas Gutes: Er schafft ganz tolle Erinnerungen. Und wir können uns nun immer angucken, wie schön Glóa auf einer Wiese aussah und noch immer aussieht, denn nachdem Glóa über den Regenbogen galoppiert ist, steht sie jetzt mit Sicherheit auf endlosen, immergrünen Wiesen und trainiert ihre Geschwindigkeit, damit sie irgendwann wieder mit mir um die Wette rennen kann.

Mach`s gut, Glóa. Deine Tien. <3

(Pia Lenser für Tien)

Unser Einzug auf Ickelsbach

Am 1. Januarwochenende ging es los. Heralinde, Carina und ich sind umgezogen von Habichtswald Ehlen nach Ickelsbach. Kaum ein Jahr zuvor sind wir von Ellenbach in die andere Richtung gezogen. Es ist, wie nach Hause zu kommen, fast wieder die gleiche Strecke zu fahren.

Wir sind freundlich empfangen worden von Lara, mit deren Stute Gersi Hera eine Wohngemeinschaft bildet. Ich muss gestehen, ich wusste im ersten Moment nicht, dass Du es bist, Lara, die zum Hänger kam, grins, war ziemlich aufgeregt an dem Tag, wie immer, wenn Hera in einem Hänger durch die Gegend transportiert werden muss.

Sehr schnell haben wir uns eingelebt auf diesem schönen Hof, so ganz ohne Maschinengeknatter und einer interessanten selbstgebauten Transportvorrichtung für Heuballen, die mich an Asterix und Obelix denken lässt ☺ und

dem schönen roten Haus, das an Skandinavien erinnert. Ihr alle habt uns freundlich empfangen und für Fragen finden wir immer ein offenes Ohr, sowohl bei Erik, als auch bei euch anderen Ickelsbachern.

Nach ein paar Tagen Einzelbox haben wir Hera und Gersi erfolgreich vereint, ohne Schrammen oder sonstige Verletzungen. Hera wird von Gersi manchmal in den Po gekniffen, aber das regt nur die Durchblutung und die Stimmbänder an. ☺

Ganz unproblematisch haben Chrissi und Lara uns geholfen, Hera in die Klinik zu fahren, nachdem dann Ihr Zahn abgebrochen war. Das fand ich toll, vielen Dank nochmal!

Wir haben Anja, Leni und Ida wiedergetroffen, was mich besonders freut, denn Hera und die Mädels kennen sich schon aus Ellenbach und haben gerne Zeit miteinander verbracht und das führen sie fort. Besonders Ida reitet Hera jetzt wieder. Mir verschafft das neben Carinas Einsatz zusätzlich mal einen Tag Luft, an dem ich Hera in den besten Händen weiß.

Wir sind also rundum zufrieden und froh, bei Euch gelandet zu sein, das sagt auch Carina immer wieder und Hera zeigt es auf andere Weise, sie wirkt gechillt und zufrieden.

Es ist schön bei euch/uns.

Wir hoffen, noch viele schöne Jahre auf Ickelsbach zu verbringen. ☺

(Margit Bugner)

Wir gratulieren

Wir veröffentlichen nur die Turnierergebnisse, die uns jeweils von den Reitern selber übermittelt werden.

Wir gratulieren zu den folgenden Platzierungen:

Viking Masters Mitte

Prüfung	Platz	Reiter	Pferd
SE.V5	1.	Elina Kühle	Tófa fra Meråkerfjell

Netzfundstücke

Für die Inhalte dieser Webseiten sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Von uns wurde weder die Richtigkeit geprüft, noch wird rechtlich eine Haftung übernommen.

Die Forschung von Sue Dyson rückt immer weitere interessante Zusammenhänge in den Fokus.

[Seitliches Verrutschen des Sattels frühes Warnzeichen für Lahmheit des Pferdes \(pferderevue.at\)](#)

(Chrissi Rippl)

Neue Einsteller

Herzlich willkommen heißen wir:

- Margit mit Hera
- Charlotte und Julia mit Háfeti
- Lara mit Hrókur

Impressionen

Wir hatten Schneeeeeeee!



Und ganz tolle Faschingskostüme!



Alle Impressionen von Chrissi Rippl